

Weihnachtsliedersingen

Herzliche Einladung an Eltern, Kinder, Jung und Alt

Dienstag, 10. Dezember 18:00

Offene Tür zum Advent

Lüttenmark, Leisterförder Straße 23

O Tannenbaum, o Tannenbaum, (C) wie grün sind deine Blätter?
Du grünst nicht nur zur Sommerszeit; nein auch im Winter, wenn es schneit..
2.O Tannenbaum, o Tannenbaum, du kannst mir sehr gefallen. Wie oft hat schon zur Weihnachtszeit ein Baum von dir mich hoch erfreut..

3.O Tannenbaum, o Tannenbaum, dein Kleid will mich was lehren. Die Hoffnung und Beständigkeit gibt Trost und Kraft zu jeder Zeit.

O Tannenbaum, o Tannenbaum, du trägst viel grüne Zweig,
den Winter, den Sommer, das dauert die liebe Zeit.

2.Wenn and're hohe Bäume in tiefer Trauer steh'n,

Dann grünst du uns im Winter und grünest stolz und schön.

3.Warum sollt ich nicht grünen, da ich noch grünen kann?

Ich hab' nicht Vater und Mutter, der mich versorgen kann.

4.Warum sollt ich nicht grünen, da ich noch grünen kann?

Es fließt ein klarer Bronnen wohl unter meinem Stamm.

5.Wohl unter meiner Wurzel, wohl aus der Erde Schoß,

der läßt mich wachsen und grünen, drum bin ich schlank und groß.

Lasst uns zu der Tanne geh'n Uns're Hände lasst uns fassen, alle Not zu Hause lassen und den hohen, und den hohen und den hohen Himmel seh'n.

2.Hier im Wald zur Weihnachtsstund' Woll'n mit Kindern Liebe leben,Fröhlichkeit und Freude geben.Reichen uns die Hand reichen uns die Hand reichen uns die Hand zum Bund

3.Lasst uns zu der Tanne geh'n Uns'r'e Hände lasst uns fassen, alle Not zu Hause lassen

und den hohen, und den hohen und den hohen Himmel seh'n.

4. Strahl der Sterne heller Schein über weißem Winterwalde, Freunde, freuet euch, den balde wird das Tal.... voll Lichter sein.

Möge die Straße uns zusammen führen, und der Wind in deinem Rücken sein. Sanft falle Regen auf deine Felder, und warm auf dein Gesicht der Sonnenschein.

R: //: Und bis wir uns wieder sehen, halte Gott dich fest in seiner Hand.://

2.Führe die Straße, die du gehst, immer nur zu deinem Ziel bergan, hab, wenn es kühl wird, warme Gedanken und den vollen Mond in dunkler Pracht.
3. Hab unterm Kopf ein weiches Kissen, habe Kleidung und das täglich Brot. Sei über vierzig Jahre im Himmel, bevor der Teufel merkt, du bist schon tot.
4. bis wir uns mal wieder sehen, hoff ich, dass got dich nicht verlässt. Er halte dich in seinen Händen, doch halte seine Faust dich nie zu fest.



RABENHOF LÜTTENMARK



RABENHOF LÜTTENMARK



Lasst uns froh und munter sein (C)uns recht im Herzen freu'n! , lustig, tralalalala, bald ist Nikolausabend da!. Dann stell ich den Teller auf, Nikolaus legt gewiss was drauf.. Wenn ich schlaf, dann träume ich: Jetzt bringt Niklas was für mich.. Wenn ich aufgestanden bin, lauf ich schnell zum Teller hin.. Nikolaus ist ein guter Mann, dem man nicht g'nug danken kann.

Es ist für uns eine Zeit angekommen, die bringt uns eine große Freud. Übers schneebegeglänzte Feld wandern wir, wandern wir, durch die weite weiße Welt.

2.Es schlafen Bächlein und Seen unterm Eise, es träumt der Wald einen tiefen Traum.Durch, den Schnee, der leise fällt, wandern wir.....

3.Vom hohen Himmel ein leuchtendes Schweigen erfüllt die Herzen mit Seligkeit.Unterm sternbeglänzten Zelt wandern wir, wandern wir...

Ein schöner Tag ward uns beschert, wie es nicht viele gibt, Von reiner Freude ausgefüllt und Sorgen ungetrübt.

2.Mit Liedern, die die Nacht dir singt, so fing der Morgen an. Die Sonne schenkte Morgenglanz dem Tag, der dann begann.

3.Ein schöner Tag voll Harmonie ist wie ein Edelstein, Er strahlt dich an und ruft dir zu: „Heut sollst du glücklich sein“.

4.Und was das Schicksal dir auch bringt, was immer kommen mag, Es bleibt dir die Erinnerung an einen schönen Tag.

Wiehnachten Abend, denn geht wi na baben, denn pingelt de Klocken, denn tanzen de Poppen denn piept de Müs in Grotvadders HüS.
2.Wiehnachten Abend, denn geht wi na baben, denn lücht de Lichten, verteilt wi Geschichten, denn ward dat ganz lies in Grotvadders HüS.

3.Wiehnachten Abend bin Singen un Schenken bin Dannbohmlicht lat uns an Grotöllern denken, Gedanken gah'n wiet, nu is Wiehnachtslied.

4.Wiehnachten Abend, denn geht wi na baben, wat allens wi hatten, vertellen de Schattten, un summt di de Wind vun Moder un Kind.5.= 1

Kling Glöckchen, (C) klingelingeling, kling Glöckchen kling!

1.Lasst mich ein, ihr Kinder, ,s ist so kalt der Winter, öffnet mir die Türen, lasst mich nicht erfrieren!, Glöckchen, klingelingeling, kling Glöckchen kling!
2. Kling, Glöckchen, klingelingeling, kling Glöckchen kling!

Mädchen, hört, und Bübchen, macht mir auf das Stübchen ! euch viele Gaben, sollt euch dran erlaben. 3. Hell erglüh'n die Kerzen, öffnet mir die Herzen! drin wohnen fröhlich, frommes Kind wie selig!, Glöckchen, klingelingeling, kling Glöckchen kling!

Guten Abend, schön Abend, es weihnachtet schon. Am Kranze die Lichter, die leuchten so fein, sie geben der Heimat einen helllichten Schein.
2.Guten Abend, schön Abend, es weihnachtet schon. Der Schnee fällt in Flocken, und weiß steht der Wald. Nun freut euch, ihr Kinder, die Weihnacht kommt bald.

3.Guten Abend, schön Abend, es weihnachtet schon. Nun singt es und klingt es so lieblich und fein. Wir singen die fröhliche Weihnachtszeit ein.

Es ist ein Ros entsprungen aus einer Wurzel zart. (C)Wie uns die Alten sungen, von Jesse kam die Art, und hat ein Blümlein bracht, mitten im kalten Winter, wohl zu der halben Nacht.. 2.Das Röslein, das ich meine, davon Jesajas sagt, hat uns gebracht alleine Marie, die reine Magd.Aus Gottes ew'gem Rat hat sie ein Kind geboren, wohl zu der halben Nacht.

Tal und Hügel sind verschnait, und die Nächte schweigen.

: Da wir uns zu dieser Zeit :| vor der Stille neigen :|

Grünt ein Tännlein irgendwo, tief im Wald verborgen

: das macht unsre Herzen froh :| wie ein lichter Morgen :|

Auf den Zweigen werden bald helle Lichter glänzen,

: und die Nacht im dunklen Wald :| feierlich bekränzen :|

Weißer Winter und wir wandern Wer weiß wohl wie weit Weißer

Winter und wir wandern Durch die kalte Zeit

2.Weißer Winter Weihnachtsworte Werden sie wohl wahr? Schnell wird es am Abend dunkel Schon neigt sich das Jahr

3.Weißer Winter aus dem Dunkeln Leuchtet uns ein SternEine Botschaft in die Herzen Kommt zu uns von fern.

4. Geht zum Kindlein. Glocken läuten Bajuschki Baju Flocken tanzen vor dem Fenster Dieser Erde zu.

Heut ist ein Sternlein vom Himmel gefallen, hat's keiner gesehen, es leuchtet uns allen. Es leuchtet das Sternlein mit helllichem Schein ins Herz uns hinein.

2. Heut ist der Himmel zur Erde gekommen, hat's keiner gefühlt, hats keiner vernommen? Es leuchtet der Himmel mit helllichem Schein ins herz uns hinein.

3. Heut ist ein Leuchten ins Herz uns getragen, hat's keiner gefühlt, kann's keiner denn sagen? Es leuchtet die Weihnacht mit helllichem Schein ins Herz uns hinein.



RABENHOF LÜTZENMARK



RABENHOF LÜTZENMARK

